

Merkblatt für Jagdausübungsberechtigte zur Früherkennung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) im Kreis Düren

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) breitet sich in Deutschland sowohl im Haus- als auch im Wildschweinebestand immer weiter aus. Die Früherkennung ist eine der wichtigsten Maßnahmen um eine weitere Ausbreitung so früh wie möglich zu erkennen und zu bekämpfen. Daher wird im Kreis Düren eine flächendeckende ASP-Untersuchung aller tot aufgefundenen Wildschweine und auch jedes verunfallte Wild angestrebt.

Folgende Maßnahmen sind für die Früherkennung notwendig:

- **Meldung von auffälligen Tieren oder Fallwild (nur Wildschweine)** an das Veterinäramt unter 02421/22-1039911. Am Wochenende (8 Uhr – 20 Uhr) ist das Veterinäramt über die Feuerwehrleitstelle (112) zu erreichen.
- Angabe des genauen Fundorts mittels **Geokoordinaten** (Tierfund-Kataster-App oder Online-Kartendienste zB. Google Maps)
- **Beprobung** und Entsorgung des Tieres nach Absprache mit dem Veterinäramt.
 - Wenn die Abholung des ganzen Tierkörpers durch die Fa. SecAnim möglich ist (Bereitlegung des Tierkörpers am Waldrand bzw. in Straßennähe), findet die Beprobung in der Tierkörperbeseitigungsanlage durch amtliche Tierärzte statt.
 - Alternativ kann die Beprobung z.B. bei extrem schwieriger Bergung oder nur noch vorhandenen Verwesungsresten nach Absprache mit dem Veterinäramt durch den Jagdausübungsberechtigten vor Ort stattfinden (Probenmaterial: Blutprobe, Milz, Bluttupfer, notfalls auch Röhrenknochen). In solchen Einzelfällen kann der Tierkörper momentan noch vor Ort vergraben werden, da der Kreis Düren bislang noch nicht von der Seuche betroffen ist.
- Fortlaufende Teilnahme an dem ASP-Monitoring, um die aktuelle Seuchensituation im Kreis Düren besser einschätzen zu können. Dafür sollen auch Blutproben bei **möglichst allen gesund erlegten Wildschweinen** gezogen werden. Die notwendigen Probengefäße und die entsprechenden Untersuchungsaufträge können am Schlachthof Düren abgeholt werden. Die Blutprobe kann anschließend zusammen mit der Trichinenprobe am Schlachthof Düren (Annahmezeiten: Montag 11-13 Uhr; Mittwoch und Freitag 10-12 Uhr) oder im Info-Center in der Geschäftsstelle Jülich (Düsseldorfer Str. 6, 52428 Jülich; Öffnungszeiten: Mo.–Do 8-16 Uhr , Fr. 8-13 Uhr) abgegeben werden.

Bei allen Maßnahmen beachten Sie bitte die jagdhygienischen Mindestanforderungen (v.a. Reinigung/Desinfektion der Geräte und Fahrzeuge) um die Gefahr der Seuchenausbreitung zu vermindern.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an die MitarbeiterInnen aus dem Fachbereich Tierseuchen unter 02421/22-1039911.